

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Ⓩ[40245]

Wir versanden nachstehendes Circular:

Stuttgart, im September 1895.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Am 1. Oktober tritt „Ueber Land und Meer“ in sein 38. Lebensjahr. Das bedeutet bei deutschen Zeitschriften ein hohes Alter: „Ueber Land und Meer“ hat sich nie jugendkräftiger, nie vollstättiger gefühlt als gerade jetzt. Wir beginnen mit diesem Jahrgang eine neue Aera unseres Weltblattes!

Die besten Romane, die feinstgestimmten Novellen, die geistvollsten Aufsätze sind unserer neuen Redaktion für die Leser von „Ueber Land und Meer“ gerade gut genug. Um die bildliche Ausstattung auf gleiche Höhe zu bringen, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, unsere sämtlichen technischen Anstalten mit einem Schlage neu zu organisieren. Schon die demnächst erscheinenden Nummern 1 und 2 des Jahrgangs werden unsern Wahlspruch bethätigen:

Kein lesenswerteres, kein schöneres Familienblatt als „Ueber Land und Meer“!

Wir eröffnen den neuen, achtunddreißigsten Jahrgang mit den Werken zweier unsrer berühmtesten Romandichter:

<h1>Abenteuer</h1> <p>eines Blaustrümpfchens.</p> <p>Von</p> <h2>Paul Heyse</h2>	und	<h1>Maximum.</h1> <p>Roman aus Monte Carlo.</p> <p>Von</p> <h2>Ossip Schubin.</h2>
--	-----	--

An diese voll aus dem Leben der Gegenwart schöpfenden Erzählungen werden sich Romane und Novellen anreihen von Otto Elster, Gräfin Agnes von Klindowstroem, Ernst Lenbach, Rudolf Lindau, Anton von Perfall, C. Schröder, Fürst Friedrich Wrede u. a.

Eine besondere Pflege werden wir wiederum jener Abteilung unsres Weltblattes angeidehen lassen, die den

Tagesereignissen in Wort und Bild

folgt; nicht umsonst führt unser „Ueber Land und Meer“ den Titel: „Deutsche Illustrierte Zeitung“. Leserrinnen bietet die illustrierte Rubrik „Unter uns“ vielseitige Anregung und Belehrung.

Der bildliche Teil, mit gewissenhafter Sorgfalt vorbereitet, wird jedem Liebhaber und Kenner durch seine hohe technische Vollendung Freude bereiten. Insbesondere bilden Musterleistungen auf dem Gebiete des Farben-Holzschchnittes, wie doppel- und einseitige Extra-Kunstbeilagen, Facsimile-Wiedergaben von Gemälden und aquarellierten Illustrationen inmitten des Textes, in Chromo-Schnitt der Deutschen Verlags-Anstalt, von jetzt an die unübertroffene Eigenart von „Ueber Land und Meer“.